



RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Internet: www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben



Geschäftsstelle und Redaktion Buchen: Karl-Trunzer-Str. 2/1,
Telefon (0 62 81) 52 40-70 00, Fax (0 62 81) 52 40-970 00.

NORDBADISCHE

NACHRICHTEN

76. Jahrgang / Nr. 119

Montag, 25. Mai 2020

Einzelpreis 2,20 €

HEUTE



Grenell verabschiedet sich

Mit Provokationen hat sich der US-Botschafter in Deutschland, Richard Grenell (Foto: dpa), bisher nicht zurückgehalten. Jetzt will er nach seiner Ablösung als Geheimdienstkoordinator der US-Regierung auch seinen Posten in Berlin räumen. Seine Amtsgeschäfte wird vorübergehend Robin Quinville übernehmen. > Politik S. 14

Regierungsberater im Kreuzfeuer

Mutmaßliche wiederholte Verstöße seines Top-Beraters Dominic Cummings gegen Corona-Auflagen setzen den britischen Premier Boris Johnson unter Druck. Erste Politiker der regierenden Konservativen rücken von dem Top-Berater ab. > Politik S. 14

US-Autovermieter Hertz insolvent

Wer schon einmal an einem Flughafen ein Auto gemietet hat, kennt Hertz. Nun zwingt die Corona-Krise das US-Unternehmen in die Insolvenz. Das Geschäft in Europa ist davon aber nicht betroffen. > Wirtschaft S. 15

Weg mit der Hornhaut

Zeigt ihr eure Füße? Mit Fußpilz, Hornhaut oder Hühneraugen eher unangenehm. Was für schöne und gepflegte Füße wichtig ist. > Service S. 16

Zündstoff vor dem DFB-Bundestag

Ausgerechnet der erste virtuelle Bundestag in der DFB-Geschichte birgt Zündstoff. Dass sich das Verhältnis zu den Fußball-Drittligisten entspannt, ist unwahrscheinlich. > Sport S. 22

Flugschreiber gefunden

Nach dem Absturz einer Passagiermaschine in einem Wohngebiet in Pakistan ist der Flugschreiber gefunden worden. 97 der 99 Insassen kamen ums Leben. > Aus aller Welt S. 24

RNZ.DE

Die RNZ-Newsletter senden wir Ihnen auf Ihr Smartphone – so funktioniert's: www.rnz.de/newsletter

LOTTOZAHLEN

Gewinnzahlen: 1, 4, 11, 17, 27, 35
Superszahl: 8
Spiel 77: 8275175
Super 6: 953999
13er Wette: Die Gewinnzahlen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.
6 aus 45: Die Gewinnzahlen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.
Eurojackpot 5 aus 50: 12, 15, 32, 40, 45
Eurozahlen 2 aus 10: 7-10
(Ohne Gewähr)

KALENDERBLATT

Geburtstage: Klaus Meine (72, dt. Sänger der Band „Scorpions“), Monica Lieberhaus (50, dt. TV-Moderatorin und Journalistin)
Namenstag: Miriam, Heribert
Welttag: Beginn der Woche der Solidarität mit den Völkern der Gebiete ohne Selbstregierung

WETTER



Wechselhaft, vereinzelt auch Schauer möglich.
> S. 17
+ 22 / 11



Ein Sanitäter in Hongkong läuft nach Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei durch Schwaden von Tränengas.

Foto: dpa/RNZ-Repro

Krisenherd Hongkong

Mit Plänen für ein Sicherheitsgesetz hat Peking die Proteste in der Metropole neu angeheizt. Unterdessen wird der Ton zwischen China und den USA rauer. Seite 2/Politik S. 14

Thüringen hebt Beschränkungen auf

Als erstes Bundesland will es die Corona-Maßnahmen ab 6. Juni gänzlich kippen – Kaum Neuinfizierte in der Region

Heidelberg. (bma) Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow hat das geplante Ende der allgemeinen Corona-Beschränkungen in seinem Bundesland mit der aktuellen Infektionslage begründet. „Wir haben im März auf der Grundlage von Schätzungen von 60 000 Infizierten entschieden, jetzt haben wir aktuell 245 Infizierte“, sagte der Linke-Politiker. Ramelow hatte angekündigt, vom 6. Juni an auf allgemeine, landesweit gültige Corona-Schutzvorschriften verzichten zu wollen. Damit würden landesweite Regeln zu Mindestabständen, dem Tragen von Mund-Nasen-Schutz sowie Kontaktbeschränkungen nicht mehr gelten. Anstatt dieser Vorgaben soll es dann regionale Maßnahmen abhängig vom Infektionsgeschehen vor Ort geben.

> **Corona-Fälle bei Gottesdiensten:** Nach einem Gottesdienst in einer Kirchengemeinde der Baptisten haben sich allein in Frankfurt mehr als 40 Menschen mit dem Coronavirus infiziert. Das sagte der Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Frankfurt, René Gottschalk. In Hanau hätten sich nach dem Gottesdienst vor rund zwei Wochen 16 Menschen angesteckt, teilte die Stadt mit. Die meisten hätten sich nicht bei sondern nach dem Gottesdienst zu Hause angesteckt, sagte Gottschalk.

> **Vier EU-Staaten legen Gegenentwurf vor:** Österreich, Schweden, Dänemark und die Niederlande haben einen Gegenentwurf zum deutsch-französischen Vorschlag für einen Corona-Wiederaufbauplan vorgelegt. Die vier „sparsamen“

Länder sprechen sich darin für einen einmaligen Notfallfonds zur Stärkung der EU-Wirtschaft aus. Besonders wichtig seien den Staaten eine Befristung dieser Not-hilfen auf zwei Jahre in Form von Krediten, sagte der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz.

> **Altmaier gegen Recht auf Homeoffice:** Wirtschaftsminister Peter Altmaier hat sich gegen ein gesetzlich verankertes Recht auf Arbeit von zu Hause ausgesprochen. Der CDU-Politiker sagte: „Wir brauchen vor allem weniger Bürokratie, nicht immer neue staatliche Garantien. Ich bin überzeugt, dass viele Betriebe von sich aus mehr Homeoffice ermöglichen, aber es passt eben nicht überall, vor allem wenn der direkte Kontakt zu Kunden und Mitarbeitern notwendig ist. Staatliche Gängelei wäre grundfalsch.“

Kein Freibier für alle

Der Chef der „Wirtschaftsweisen“, Lars P. Feld, hat die Bundesregierung dazu aufgefordert, beim geplanten Konjunkturprogramm Maß zu halten. „Es darf kein Freibier für alle geben“, sagte Feld.

> **Staat nicht überfordern:** Die Mittel sollten möglichst effektiv eingesetzt werden – dort, wo jeder Euro am meisten bringe. „Der Staat darf finanziell nicht überfordert werden“, sagte Feld.

> **Kritik an Familienbonus:** Pläne für einen Familienbonus lehnte Feld ab.

> **Italien testet auf Corona-Antikörper:** In Italien startet am heutigen Montag eine Antikörpertest-Studie mit rund 150 000 Teilnehmern, um die Dunkelziffer der Corona-Infizierten zu ermitteln. Das Gesundheitsministerium und die Statistikbehörde wollen mit dem nationalen Roten Kreuz Bluttests von Menschen aus 2000 Orten nehmen. Nach Angaben eines italienischen Experten gibt es zudem Hinweise darauf, dass es erste Corona-Fälle in Italien bereits im Dezember gab.

> **Lufthansa will mehr Flüge anbieten:** Die Lufthansa hat mitten in Verhandlungen um Staatshilfen Pläne für eine Ausweitung des Flugangebots ab Juni konkretisiert. Demnach sollen ab der zweiten Junihälfte aus Frankfurt rund 20

Ziele wieder angefliegen werden – darunter Heraklion (Kreta), Rhodos, Dubrovnik, Faro, Venedig, Ibiza und Mallorca. Auch Mallorca soll ab Mitte Juni deutlich häufiger angefliegen werden.

> **Schäuble kritisiert Wartezeit bei App:** Die Kritik an der geplanten Corona-Warn-App reißt nicht ab. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) kritisierte die nach seiner Einschätzung verspätete Einführung der Technologie. „Gucken Sie sich das Elend um die Entwicklung einer Corona-App an. Ich bin kein Experte, aber es dauert mir ein bisschen lange“, sagte Schäuble. „Wir hätten die Corona-Tracing-App schon am Anfang der Pandemie gebraucht – und am besten natürlich eine europäische.“

> **Wenig Infizierte in der Region:** Auch am Wochenende ist in Heidelberg kein Corona-Fall hinzugekommen, ein weiterer Patient gilt als genesen, sodass es nur noch sieben aktive Fälle gibt, bei insgesamt sieben Toten. Im Rhein-Neckar-Kreis kommen drei Covid-19-Fälle hinzu und neun weitere Genesungen. Damit sind es im Kreis noch 48 aktive Erkrankungen, bei weiterhin 38 Toten. Die Zahl der mit Sars-CoV-2 Infizierten ist im Neckar-Odenwald-Kreis auf 76 gesunken, bei keinem weiteren Fall und einer weiteren Genesung. Es bleibt bei 21 Todesfällen. Mannheim meldet am Wochenende keine Neuinfektionen und zwei weitere Genesungen. Derzeit gibt es damit noch 16 aktive Fälle, bei insgesamt zehn Toten.



„Ein Familienbonus oder auch Konsumgutscheine würden verpuffen.“

AUS DER REGION

Unentschieden für 1899 und Sandhausen

Paderborn/Sandhausen. (RNZ) Die TSG Hoffenheim hat trotz einer schnellen 1:0-Führung durch Robert Skov nach vier Minuten nur ein 1:1 beim Tabellenschlusslicht SC Paderborn geschafft. Nach einem Patzer von Innenverteidiger Ermin Biackic konnte der Aufsteiger bereits in der 9. Minute den Endstand herstellen. Am Mittwoch um 20.30 Uhr empfingen die Kraichgauer den 1. FC Köln.

Auch der SV Sandhausen holte in der Heimpartie gegen Jahn Regensburg einen Punkt. Für Trainer Uwe Koschninat war es ein kleiner Schritt in die richtige Richtung. Erstmals seit Ende Oktober kassierte der Zweitligist kein Gegentor. Am Dienstag (18.30 Uhr) beim direkten Mitkonkurrenten SV Wehen Wiesbaden soll

Neuer Bürgermeister in Neckarbischofsheim

Neckarbischofsheim. (tk) Thomas Seidelmann (F.: Orts) ist neuer Bürgermeister der 4000-Einwohner-Gemeinde. Der 53-jährige Unternehmer setzte sich gestern im zweiten Wahlgang mit 51,8 Prozent gegen Amtsinhaberin Tanja Grether durch. Die 47-Jährige kam auf 46,93 Prozent. Der Wahl vorausgegangen war ein mit harten Bandagen geführter Wahlkampf, überwiegend in sozialen Netzwerken. Hierbei war Grether die Kommentierung von Facebook-Beiträgen mithilfe eines Fake-Profiles unter dem Namen „Karl Maier“



Acht Demos in Heidelberg

Heidelberg. (abs/jola) Unter dem Titel „Unser Grundgesetz“ hat am Samstag in Heidelberg erneut eine Demonstration gegen die Corona-Beschränkungen stattgefunden – mit allerdings nur geringem Interesse: Etwa 70 Personen fanden sich am Nachmittag auf dem Messplatz in Kirchheim ein. Auf der anderen Seite versammelten sich rund 30 Gegendemonstranten unter dem Motto „Verschwörungstheoretikern entgegengetreten“. Nahezu gleichzeitig fanden in Heidelberg weitere sechs Demonstrationen statt: Das „Bündnis Heidelberg“ hat Platz aber nicht für rechts demonstrierte auf dem Bismarck- und dem Friedrich-Ebert-Platz. Die Uferstraßendiente Greenpeace für eine Raddemo und auf dem Trinitätsplatz wurde für Schülerrück

DIE ECKE

Fragen an Sars-CoV-2

Virus, dürfen wir dich was fragen? Nur zu. Wie lange willst du noch dein, äh, Unwesen treiben? Wieso Unwesen, ihr habt uns doch mit unseren Wirtstieren aus dem Busch geholt. Stimmt, aber langsam reicht es doch, oder? Sars-CoV-2 grinst: Euch geht die Geduld aus, das ist gut! Was soll daran gut sein? Dann legt ihr diese Virenfänger ab und rückt wieder eng zusammen – damit wir nicht mehr so oft zu kurz springen. Und wenn ein Impfstoff kommt? Kein Problem, es gibt Impfgegner – und wir haben gute Freunde. Ihr habt Freunde? Ja klar – Amerika, Brasilien, Thüringen. Wieso Thüringen? Dort sollen bald alle staatlichen Feindseligkeiten gegen uns eingestellt werden, wird ein Fest. Als Urlaubsziel zu empfehlen! Virus, danke für das



1 0422

Bereits 180 Unterschriften gesammelt

Heute endet die Aktion „Für den Erhalt des Gartenweges“



Der Trampelpfad soll einem Wohnhausneubau zum Opfer fallen. Foto: Rüdiger Busch

Hardheim. (rüb) Das drohende Aus für den Trampelpfad zwischen Gartenstraße und Steingasse beschäftigt viele Bürger, wie an den Reaktionen auf die Berichtserstattung der RNZ deutlich wird. Das Gartenwege, auch „Schnitzweg“ genannt, soll einem Wohnhausneubau zum Opfer fallen. Um dies zu verhindern, hat Klaus Sauer, einer der betroffenen Anlieger, vor einigen Wochen eine Unterschriftenaktion gestartet. Wie er nun mitgeteilt hat, besteht am heutigen Montag noch bis 18 Uhr letztmals Gelegenheit, sich mit einer Unterschrift an der Aktion zu beteiligen. Die Unterschriftenliste ist am Gartenwege ausgelegt.

Anschließend möchte Klaus Sauer die Unterschriften der Gemeinde als Einwohnerantrag vorlegen, um dadurch zu erreichen, dass sich der Gemeinderat in einer Sitzung mit dem Thema befasst. Das dafür nötige Quorum habe er mit derzeit etwa 180 Unterschriften übertroffen, erklärte Sauer der RNZ. Die Unterstützer sprechen sich gegen den Wegfall des Weges und für die Eintragung des gewohnheitsmäßigen Wegerechts ins Grundbuch aus. Der Weg wird vielfach genutzt – zum Einkaufen, als Schulweg, zum Friedhof oder einfach zum Spazierengehen. Für die Eigentümer der Gartengrundstücke sei, so Sauer, ebenso unverzichtbar wie für viele Anwohner der Gartenstraße.

Sitzung des Gemeinderats

Hardheim. Der Gemeinderat tagt am heutigen Montag um 19.30 Uhr im großen Saal der Ertalhalle. Auf der Tagesordnung: Einwohnerfrageviertelstunde; Vorstellung des neuen Revierförsters und der Forstbetriebsleiterin sowie Informationen zur Holzumlagerung; Aufstellungsbeschlüsse zu den Bebauungsplänen „Würzburger Straße“ und „Sanierung Hofacker B II, 1. Änderung“; vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Gerichtstetten“; Ersatzbeschaffung eines Radladers für den Gemeindebauhof; Annahme eines Beteiligungsangebots der Netze BW; Prüfung der Bauausgaben der Gemeinde Hardheim 2014 – 2018; Annahme von Zuwendungen und Spenden; Bekanntgaben; Anfragen und Anregungen des Gemeinderats. Vorab findet um 19 Uhr eine Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Auf der Tagesordnung: Umnutzung der gewerblichen Verkaufsfläche im EG in der Würzburger Straße 23 zu Online-Versandhandel mit Lager, Lettershop; Anbau einer landwirtschaftlichen Geräte- und Maschinenhalle in der Straße Zum Winterberg 1 in Schweinberg; Errichtung einer überdachten Terrasse im Achteckmorgensen 3 in Schweinberg; Bauvoranfrage zur Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage in der Gerleinsstraße 20 in Gerichtstetten.

Grundstein für Seniorenheim an B27 gelegt

Erstbezug soll zum 1. November möglich sein – 75 Bewohnerplätze sowie öffentlich zugängliches Café im L-förmigen Gebäude

Höpfingen. (adb) Der Grundstein zum Geras-Seniorenheim an der Ecke Heidelberger Straße/Bruno-Störzer-Weg ist am Freitag in kleinem Rahmen gelegt worden. Wie Projektierer Udo Schwetlick (Offenburg) eingangs verlauten ließ, sei man mit dem bisherigen Verlauf des Bauvorhabens durchaus zufrieden. „Bisher konnte jeder Schritt im geplanten Sinne gesetzt werden – zwar nicht immer sofort, aber dafür umso solider.“

Schwetlick dankte der Verwaltung für das einvernehmliche Zusammenwirken. „Die im Vorfeld erteilte mündliche Freigabe für die Erdarbeiten erleichterte die Ausführung erster Arbeitspunkte und kommt uns jetzt zeitlich enorm zugute.“ Bereits am heutigen Montag sollen die Betonarbeiten beginnen. Nach aktuellem Stand rechnet Schwetlick mit einem Erstbezug zum 1. November. Dann stehen jeweils 30 vollstationäre Pflegeplätze in Erd- und Obergeschoss sowie weitere 15 Pflegeplätze im Dachgeschoss bereit.

In einem kurzen Ausriss ging er dann noch auf die bauliche Infrastruktur des L-förmig angelegten Gebäudes ein: „Während sich die öffentlich zugängliche Cafeteria im Erdgeschoss befinden wird, werden Küche, Umkleide- und allgemeine Funktionsräume im Untergeschoss eingerichtet.“

Von einem „ungemein erfreulichen Ereignis“ sprach Bürgermeister Adalbert Hauck. „Das Projekt rannte bei uns gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel von der Alterspyramide zum Alterspilz offene Türen ein, zumal in letzter Zeit einige ältere Höpfinger auf



In kleinem Rahmen feierten die Beteiligten am Freitag die Grundsteinlegung für das Geras-Seniorenheim, das 75 Seniorenpflegeplätze und ein öffentlich zugängliches Café bietet. Bei der Feierstunde wurde außerdem eine Zeitkapsel eingegraben. Foto: Adrian Brosch

der Suche nach altersgerechtem Wohnen mangels örtlicher Alternativen schweren Herzens ihre liebgewonnene Heimat verlassen mussten.“ Daher lobte das Gemeindeforum die innerhalb verhältnismäßig kurzer Zeit auf bemerkenswerter Weise realisierte Vorhaben unweit der Ortsdurchfahrt als „sinnvolle Sache“. Schließlich versenkten die Akteure eine Zeitkapsel im Erdreich, die mit Aktuellem und Historischem aus Höpfingens

Geschichte befüllt ist.

Auf die „in jeder Hinsicht erfreulich und meist auf dem kurzen Dienstweg verlaufene Zusammenarbeit“ mit Udo Schwetlick zum einen und der Gemeinde Höpfingen zum anderen berief sich Klaus Baier von der Geras-Seniorenpflege, dessen Tochter Janina die Objektleitung in Höpfingen übernimmt. Zudem schnitt er einen weiteren Aspekt an: „Im Vergleich zu ähnlich strukturierten Landkreisen ist

der Bedarf an Seniorenpflegeplätzen im Neckar-Odenwald-Kreis besonders groß.“ Mit Standorten in Mudau, Ravenstein und nun eben Höpfingen versorge sein Unternehmen „alle Tore des Kreises. Wir freuen uns unwahrscheinlich auf die neue Aufgabe in Höpfingen und sind sicher, den Personalstamm schnell aufgebaut zu haben.“ Es lägen bereits zahlreiche Stellenanfragen vor, betonte Baier optimistisch.

Windspiele sollen „Heiligen Geist“ symbolisieren

Aktion der Kindergottesdienstteams zu Pfingsten

Hardheim/Höpfingen. (pm) Der „Heilige Geist“ ist selbst für Erwachsene ein schwierig zu fassendes Thema. Wenn Passanten auf der Straße zum Geschehen um das Pfingstfest befragt werden, bleiben viele eine Antwort schuldig. Eine für alle zugängliche Form, den „Heiligen Geist“ darzustellen, haben nun die Mitarbeiterinnen der fünf Kindergottesdienstteams der Seelsorgeeinheit gefunden. Sie haben an den Kirchen in Hardheim, Höpfingen, Erfeld, Gerichtstetten und Schweinberg Bäume ausgewählt, die als Anschauungsobjekte für eine der Wirkweisen des „Heiligen Geists“ dienen sollen. Per Infotafel rufen die Initiatoren die Kinder dazu auf, zuhause Windspiele zu erstellen und diese über

Pfingsten an den Bäumen aufzuhängen.

„Für die Hardheimer Kinderkirche bastelt Familie Seeber ein Anschauungsobjekt, das sich mit der Angst der Jünger beschäftigt, die sich nach der Heimkehr Jesu zum Vater hinter verschlossenen Türen versteckt hatten“, erklärt Gemeindeforsterin Claudia Beger. Ein solches Objekt soll in der Woche vor Pfingsten einen Baum in jedem Ort zieren. „Zu den Feiertagen hängt darüber hinaus die Pfingstgeschichte in kindgerechter Form an den Bäumen aus und kann selbst gelesen werden.“ Die Mitarbeiterinnen sehen ihre Aktion als Hilfestellung für Familien, sich mit den Kindern darüber zu unterhalten, wie der „Heilige Geist“ im Alltag erfahren werden könne.



Die Kindergottesdienstteams haben eine Aktion gestartet, bei der Kinder selbst gebastelte Windspiele an Bäumen in der Seelsorgeeinheit anbringen können.

Christiane Weibrecht aus Schweinberg ergänzt: „Die Windspiele sollen verdeutlichen: Kein Wind – keine Bewegung; Wind – farbenfrohes Wehen, vielschichtiges Klingen.“

Übertragen auf das Wirken des „Hei-

ligen Geists“ deuten die Mitarbeiterinnen aus Erfeld dies so: „Wo der Heilige Geist“ wirken kann und Angriffsfläche bekommt, da gerät etwas in Bewegung, da klingt etwas auf, da wird es bunt und geschieht Veränderung.“

Solidarität als Schlüssel für jede Krisenbewältigung

Fraktionssitzung der Sozialdemokraten im Gemeinderat: Straßensperrungen besser koordinieren und schneller abwickeln

Walldüren. (pm) „Wenn Stadtwerke, Bauman- und Landkreise gleichzeitig graben, wird Walldüren zum Verkehrschaos“, mahnte die SPD-Fraktion im Vorfeld zur heutigen Gemeinderatssitzung. Das kostete nicht nur Zeit, sondern stelle ein Sicherheitsrisiko dar. Weil aktuell parallele Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in der Kernstadt zu „einschneidenden Verkehrsbehinderungen“ führen, waren sich alle einig, dass Straßensperrungen künftig besser koordiniert und schneller abgewickelt werden müssen.

Nachdem die Corona-Krise die Gemeindeverwaltung in Walldüren lange auf ein Minimum reduziert und damit die

Arbeit eingeschränkt hatte, traf sich die Walldüren SPD-Fraktion erstmalig nach den Lockerungen der Versammlungsbeschränkungen persönlich, um über die Themen Verkehr und Haushalt zu beraten. Trotz „Social Distancing“ habe sich viel in der Stadt getan – mit Schwerpunkt auf den nicht zu übersiehenden Bautätigkeiten. Deshalb hatte die SPD-Fraktion den Baumanbieter Christian Berlin eingeladen.

Dass die neue Zweifelderhalle in der Keimstraße weitestgehend im Zeitplan liegt und die Sanierung der Unteren Vorstadtstraße regulär beginnen kann, waren erfreuliche Nachrichten. Inwieweit die Pandemieverordnungen die Wirt-

schaft bremsen und so Löcher in die Haushaltsplanungen Walldürens bohren oder die Stadtwerke als Energieversorger vor Herausforderungen stellen, werde sich erst noch zeigen. „Solidarität und Zusammenhalt zwischen Bund, Land und Kreis ebenso wie zwischenmenschlich“ sind aus Sicht der SPD-Stadträte der Schlüssel zu jeder Krisenbewältigung.

Abseits der Bauthemen freut sich die SPD-Fraktion, dass ihr Antrag, die Vereinsförderung früher als gewohnt auszurollen, von der Verwaltung unmittelbar umgesetzt wurde. So könne man nicht nur die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise für Vereine abfedern, sondern auch Negativzinsen auf städtischen

Konten verringern.

Darüber hinaus wolle die SPD-Fraktion im zweiten Halbjahr dieses Jahres ihren Fokus auf eine Weiterentwicklung der Vereinsförderrichtlinien legen, die nach nun vier Jahren dringend überarbeitet werden müssten. Dies soll den Vereinen besser durch die Krise helfen, da wichtige Einnahmen durch die Corona-Beschränkungen weggebrochen sind.

Einen Blick in die Zukunft wagten alle Stadträte am Sitzungsende im Hinblick auf den Entwurf der neuen Polizeiverordnung, die die Verwaltung vorgestellt hat. Die SPD-Fraktion möchte alle Regelungen hinterfragen und zur Diskussion stellen.

Verbandsversammlung tagt in Hardheim

Hardheim. Die Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbands tagt am Donnerstag, 28. Mai, um 18.15 Uhr in der Ertalhalle in Hardheim. Auf der Tagesordnung: Offenlegung des Planentwurfs zum Flächennutzungsplan 2030; Erstellung eines sachlichen Teilflächenutzungsplans Windkraft (Neuvergabe); Verabschiedung des Haushalts 2020; Umrüstung der Lampen im Verbandsindustriepark auf LED-Technik; Anfragen und Informationen.

HARDHEIM

TVH-Mitgliederversammlung fällt aus

Hardheim. Die für den morgigen Dienstag geplante Mitgliederversammlung des

Arthur Michel ist bester Heimwerker

Arthur Michel ist der „Heimwerkerkönig“ Walldürens. Mit 190 Stimmen für seine „Holzverkleidung im Jessies“ hat er bei einer Online-Aktion der Stadtverwaltung gewonnen. Seinen Preis, einen Bollerwagen gefüllt mit Vespertütechen, Distelhäuser Bier und einem Gutschein für eine Brauereiführung, nahm er am Schalkbrunnen entgegen. Biersommelier Mario Gimbel, Tanja Naas von der Tourist- und Freizeitinformation sowie Bürgermeister Markus Günther gratulierten Michel, der seinen Preis kurzerhand an Lenny Hofmann verschenkte. Der hatte zuvor den zweiten Preis für seinen Ziehvater Chris Meidel abgeholt. Den „Dürmer Wanderexpress“, wie Günther und Naas den faltbaren Bollerwagen bezeichnen, können Interessierte ab Juni gegen Gebühr und



19-Jähriger bricht sich bei Sturz mehrere Knochen

Miltenberg. (pol) Ein 19-Jähriger ist gegen Mitternacht bei einer Gartenfeier aus Furcht vor einer vermeintlichen Polizeikontrolle über einen hüftohen Gartenzaun gesprungen und dahinter einige Meter hinab auf ein angrenzendes Grundstück gestürzt. Nach Angaben der Polizei erlitt der Junge bei seinem Sturz multiple Frakturen in der rechten Körperhälfte. Die Rettungskräfte, die seine Freunde daraufhin alarmierten hatten, mussten ein Gartentor aufbrechen, um zu dem Verletzten zu gelangen. Es war jedoch keine Polizeistreife, die den 19-Jährigen zu seiner waghalsigen Flucht bewogen hat, sondern ein Freund, der mit seinem Auto an das Gartengrundstück